



Hasen für einen Hasenstall beispielsweise

Nachricht von Gregor Gysi, Petra Pau, 15. Januar 2015

LINKE spendet wie versprochen 100.000 Euro aus der Diätenerhöhung an die SOS-Kinderdörfer und die Kinder sollen mitentscheiden, was damit gemacht wird.

Von Gisela Zimmer

Manchmal gibt es Zufälle, die - wenn sie denn passieren und auch noch aufeinandertreffen - einfach schön sind. Zum Beispiel der Geburtstag der SOS-Kinderdörfer. Anfang Februar dieses Jahres feiern die insgesamt 43 bundesweiten Einrichtungen den 60. Geburtstag ihres Kinderdorfvereins. Ein rundes Jubiläum, zu dem die Fraktion DIE LINKE nicht nur herzlich gratulieren, sondern auch noch ein ganz besonderes Geschenk machen wollte. Dafür legten die 64 Abgeordneten im wahrsten Sinne des Wortes viele, viele Euros zusammen - insgesamt 100.000. Geld, das gedacht ist für diejenigen Kinder und Jugendlichen, die nicht wie andere in ihrem Alter bei den leiblichen Eltern leben und aufwachsen können, sondern in einer SOS-Familie ein neues Zuhause

finden oder schon gefunden haben.

Egal, ob in Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Brandenburg oder Bayern. Von der Spende profitieren die SOS-Kinderdörfer und SOS-Familienzentren in allen Bundesländern. Was sie allerdings „damit anstellen, entscheiden die Kinder ganz allein“, betonten Gregor Gysi und Petra Pau, die ihren Wahlkreis in Hellersdorf hat, bei der Scheckübergabe am Mittwoch in Berlin. Die Entscheidungen der Kinder seien fast „immer schlau“, lächelte Gysi.

Das SOS-Kinderdorf in Berlin Moabit zählt zu den jüngsten des Vereins und ist „das einzige städtische“, erzählt die Leiterin. „Ihre Kinder“ haben einen Traum: eine Wagenburg draußen vor den Stadttoren. Ein Waldgrundstück sei bereits vorhanden, jetzt sollen nach und nach Wohnwagen gebaut werden. Die unerwartete Spende stillt die Sehnsucht nach Natur ein wenig schneller, und gebaut wird natürlich gemeinsam mit den Kindern.

Andere gemalte und aufgeschriebene Wünsche hat Thomas Walter dabei. Er leitet das SOS-Familienzentrum Berlin Hellersdorf und packt Bilderrahmen aus, in denen hinter Glas und auf buntem Papier herzerwärmende Dinge stehen. Hasen für einen Hasenstall beispielsweise. Oder Fahrräder beziehungsweise Roller für draußen. Bausteine aus „richtigem“ Material, Anziehsachen und Schuhe, eine Reise ans Meer und „Ich will nach Amerika fliegen“. Unterschrieben von Leonie, Vanessa, Joshua und John und anderen Kindern.

Dass den großen und kleinen SOS-Kindern bundesweit Spenden zugute kommen sollen, beschlossen die Abgeordneten der Linksfraktion bereits vor einem Jahr. Am 21. Februar 2014 hatte die Große Koalition als eine ihrer ersten Amtshandlungen höhere Diäten gesetzlich durchgesetzt. DIE LINKE stimmte dagegen, keine und kein Abgeordneter

wollte das Geld für sich persönlich. Und so kam es in einen Topf, wurde über die Monate hinweg bis zum Jahresende gesammelt – und nun gehört es den Kindern. Ein Geschenk – Zufall oder nicht – pünktlich zum Jubiläum der SOS-Kinderdörfer.